

Bürgerhaus ‚Alte Schule‘ Mehren Proj.Nr. 3.6.21

Baugeschichtliche Daten

- 1713 Erster urkundlicher Nachweis über geregelten Schulbetrieb in Mehren
- 1838 Vermutliches Baujahr des älteren Gebäudeteiles, der jetzt in Flucht mit dem Pfarrhaus (1730) auf dem Keller des ersten Schulhauses errichtet wurde. Bemerkenswert ist der intakte, komplett in Eichenholz verzimmerte Dachstuhl. Das Haus hatte wahrscheinlich zwei Klassenräume im Erdgeschoss. Im Obergeschoss befanden sich Lehrerwohnräume und vermutlich ein weiterer Klassenraum. Der bei den Bauarbeiten im Jahr 1993 freigelegte, nun wieder zugängliche Keller gehörte zu einem Gebäude, welches ursprünglich giebelständig zur Hauptstraße und traufständig zur Allscheider Straße ausgerichtet war.
- 1847 (4. Juni/Fronleichnam) Schule, Pfarrhaus und Kirche bleiben vom großen Dorfbrand, bei dem 600 Mehrener Bürger obdachlos werden, verschont. Dies vor allem deshalb, weil es sich bei dem zweigeschossigen Gebäude nicht um eine strohgedeckte Fachwerkkonstruktion, sondern um ein Haus mit massiven Außenmauern und einer Schieferbedachung handelt.
- 1856 Der Gerbereibesitzer, Matthias Koch aus Mehren, stiftet die Schulglocke. Die Glocke trägt folgende Inschrift:
- Lasst die Kleinen zu mir kommen denn ihnen ist das Himmelreich.***
- gegossen von Math. Schmitz in Müllenbach anno 1856***
- Geschenk des Herrn Matthias Koch an die Schule zu Mehren***
- Während die Glocken der benachbarten Pfarrkirche St. Matthias in beiden Weltkriegen abgeliefert werden müssen, bleibt die Schulglocke in ihrem Dachreiter unangetastet.
- Noch bis in die ersten Jahre nach dem 2. Weltkrieg ruft diese Glocke die Kinder in die Schule.

- ca.
1875 Die Schule erhält ihr heutiges Erscheinungsbild. Zwischen dem älteren Schulgebäude und dem Pfarrhaus wird ein zweigeschossiges Gebäude mit zwei Klassenräumen angebaut. Die Schule verfügt jetzt über mindestens drei, vermutlich jedoch vier Klassenräume.
- um
1968 Nach Errichtung der neuen Grundschule an der Kapellenstraße wird das alte Schulhaus seiner ursprünglichen Nutzung verlustig. Es dient vielfältigen gemeindlichen Zwecken und beherbergt Gemeinderatssaal, Probenraum des Musikvereins, Jugendraum und Seniorenraum. Die Schulglocke von 1856, ihres ursprünglichen Sinnes entledigt, wird unter Ortsbürgermeister Jakob Frühauf demontiert und als Totenglocke in der Kapelle auf dem neuen Friedhof installiert. Den Dachreiter bricht man ab und montiert an seiner Stelle die Feuerwehrsirene.
- 1990 Erste Überlegungen zur Umnutzung des alten Schulhauses zum Bürgerhaus. Über einen Fragebogen wird mit dem Ortsgemeinderat das Raumprogramm erarbeitet und ein erster Vorentwurf erstellt. Die Planung obliegt den Dauner Architekten Prof. Dipl.Ing. Walter Krings - Dipl.Des. Roland Thelen(Mehren).
- 1991 Auf der Grundlage des Vorentwurfes wird über die Verbandsgemeindeverwaltung Daun der Zuschussantrag gestellt und die Realisierung der Baumaßnahme eingeleitet.
Die Architekten können den Gemeinderat davon überzeugen die Sirene demontieren und den Dachreiter nach historischem Befund wieder rekonstruieren zu lassen.
- 1993 Im Sommer beginnen die Bauarbeiten zur Ausführung des 1. Bauabschnittes.
- 1994 Im Oktober beginnen die Bauarbeiten zum 2. Bauabschnitt.
- 1995 27. April / Aufsetzen des rekonstruierten Dachreiters mit der historischen Schulglocke von 1856. Das Eichenholz für die Dachreiterkonstruktion spendet die Fa. Tombers, Mehren. Für die Friedhofskapelle liefert die Glockengießerei Mark aus Brockscheid eine neue Glocke.

Technische Daten:

1. Bebaute Fläche insgesamt 342 m²
2. Umbauter Raum
Erweiterungsbau 1167 m³/insgesamt 3766 m³
3. Nutzflächen insgesamt 602 m²
4. Raumprogramm
Das Gebäude beherbergt insgesamt folgende Räume:
 - Gemeindesaal Sitzungsraum
 - Probenraum Musikverein
 - Seniorenraum
 - 4 Gruppenräume
 - Bücherei
 - Teeküche
 - 2 Toilettenanlagen
 - und diverse Nebenräume

Über einen Aufzug ist das Gebäude auf allen Ebenen behindertengerecht erschlossen.

Daun / Mehren, 12.05.1995

Architekt Roland Thelen